

Inhalt

Prolog 1	1
Kapitel 1. In der Kühle des Tempels (1887 bis 1903)	8
1 Dakshin Gange.....	8
2 Sarangapani Sannidhi Street	9
3 Eine brahmanische Kindheit	18
4 Außerhalb der normalen Skala	21
5 Namagiri von Namakkal.....	25
Kapitel 2. Lust auf Forschung (1903 bis 1908)	34
1 Carrs Buch	34
2 Das Cambridge von Südindien	39
3 Flucht.....	42
4 Noch ein Versuch	45
5 Die Notizbücher.....	50
6 Gedanken Gottes.....	57
7 Es reicht!.....	59
Kapitel 3. Auf der Suche nach Mäzenen (1908 bis 1913)	62
1 Janaki	62
2 Von Tür zu Tür.....	65
3 Muße in Madras.....	72
4 Jacob Bernoulli und die Bernoulli-Zahlen.....	76
5 Die Hafenverwaltung.....	82
6 Die britische Kolonialherrschaft.....	88
7 Der Brief	92
Kapitel 4. Hardy (G. H. Hardy bis 1913)	97
1 Ewig jung	97
2 Horseshoe Lane	100
3 Flint und Stein	107
4 Ein Fellow von Trinity	112
5 „In magischer Atmosphäre“	121
6 Die Hardy-Schule.....	129

Kapitel 5. „Darf ich mich vorstellen . . .“ (1913 bis 1914)	141
1 Der Brief	141
2 „Ich habe in Ihnen einen Freund gefunden . . .“	153
3 „Kann Ramanujan Polnisch?“	159
4 Ein Traum in Namakkal	163
5 Die Abreise	172
Kapitel 6. Ramanujans Blütezeit (1914 bis 1916)	175
1 Jenseits von Indien	175
2 Zusammen	180
3 Die Flammen von Louvain	188
4 Die Nullstellen der Zetafunktion	191
5 S. Ramanujan, B.A.	202
Kapitel 7. Die englische Kälte (1916 bis 1918)	210
1 High Table	210
2 Ein Inder in England	214
3 „Eine einzigartig glückliche Zusammenarbeit“	218
4 Die Grube wird tiefer	225
5 „Alle wir großen Dampfer“	230
6 Das dänische Phänomen	234
7 Streit zu Hause	241
8 Die Nelsonsäule	245
9 Ramanujan, Mathematik und Gott	248
10 Singularitäten bei $x = 1$	257
11 Dem Gedächtnis entfallen	266
Kapitel 8. „Mit einer etwas instabilen Gesundheit“ (Von 1918 an)	274
1 „Die ganze Welt wird wieder jung“	274
2 Wieder bei der Cauvery	280
3 Das letzte Problem	286
4 Ein Sohn Indiens	292
5 Ramanujans Wiedergeburt	302
6 Besser ziehende Hochöfen?	307
7 Svayambhu	313
Epilog	320
Anmerkungen	332
Literaturverzeichnis	338
Dank	345
Personen- und Sachregister	348